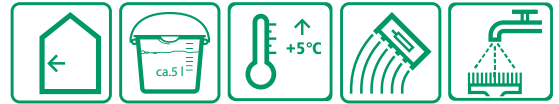


Technisches Merkblatt TM

FLEX-BODENAUSGLEICHSMASSE

Zementgebundene, fließfähige und selbstnivellierende Ausgleichsmasse nach DIN-EN 13813:2002, CT-C25-F5



Zusammensetzung: SCHWEPA Flex-Bodenausgleichsmasse besteht aus klassierten und getrockneten karbonatischen oder silikatischen Natursanden, speziellen hydraulischen Bindemitteln und Additiven zur besseren Verarbeitung.

Anwendungsgebiet: SCHWEPA Flex-Bodenausgleichsmasse eignet sich zum Ausgleichen der Ebenheit auf baustellenüblichen Untergründen wie z. B. Zementestrichen, Anhydritestrichen oder Betonböden für einfache Belastungen in Keller- und Lagerräumen, Dachböden und Hobbyräumen. Die selbstnivellierende Ausgleichsmasse sorgt für einen ebenen Untergrund, auf dem anschließend alle gängigen Bodenbeläge wie textile und elastische Teppichböden, Fliesen oder Platten verlegt werden können. Der Einsatz kann auch auf Estrichen mit Fußbodenheizung erfolgen. Anwendung im Innenbereich.

Untergrund: Der Untergrund muss fest, tragfähig, formstabil, trocken, staub- und trennmittelfrei sein. Minderfeste Anstriche, sonstige haftungsmindernde Rückstände wie Farbanstriche, Kleber- und Mörtelreste sowie labile Sinterschichten sind restlos mechanisch zu entfernen. Saugende Untergründe zuvor mit geeignetem Tiefgrund, z. B. mit SCHWEPA Tiefgrund LF grundieren und ausreichend trocknen lassen. Die Temperatur der zu überarbeiteten Bodenflächen mit Fußbodenheizung soll zwischen 5° C und 25 ° C liegen. Die Fußbodenheizung ist während der Verarbeitung abzustellen. An allen Wandanschlüssen, Stützen etc. Randstreifen anbringen zur Unterbindung eines Unterlaufens der Bodenausgleichsmasse. Flexible Untergründe mit geringer Festigkeit und durch Feuchtigkeit verformbare Bauteile, wie z. B. Holz sind für die Verarbeitung der Ausgleichsmasse nicht geeignet.

Verarbeitung: 5 Liter kaltes Wasser in einen sauberen Behälter füllen und SCHWEPA Flex-Bodenausgleichsmasse unter intensivem Rühren dazugeben. Anschließend weitermischen, bis eine klumpenfreie, homogene Konsistenz vorliegt. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten erneut kurz aufrühren. SCHWEPA Flex-Bodenausgleichsmasse in Streifen mit einer Breite von 0,5 - 1,0 m quer zum Raum gleichmäßig auftragen. Der Einsatz einer Zahntraufel oder einer Beschichtungs rakel unterstützt die Herstellung einer einheitlichen Schichtdicke. Folgestreifen naß in naß einbringen. Zur Verbesserung der Oberflächenqualität und des Masseverlaufs kann die Mörtelschicht gleich nach dem Verguss mit einer Stachelwalze oder hartem Besen entlüftet und dabei nivelliert werden. Nach ca. 6-8 Stunden ist die Fläche begehbar. Die Trocknungszeit einer 3 mm dicken Schicht beträgt ca. 1 Tag bei 20° C und 65% rel. Luftfeuchte. Nach ca. 48 Stunden können diffusionsoffene Beläge und Fliesen verlegt werden; nach ca. 3 Tagen ist das Verlegen von Kunststoffbelägen, Teppichböden oder Parkett möglich (Restfeuchte soll < 2 % CM betragen). Stets mit frischem Material arbeiten, verarbeitungsfähig ca. 30 Minuten. Es ist zweckmäßig beim Bearbeiten zum Begehen der frisch vergossenen Flächen Nagelsohlen zu tragen. Die Spachteldicke beträgt zwischen 2 und 20 mm.

Diese technische Information soll Sie nach bestem Wissen beraten. Da auch Einsatzbedingungen denkbar sind, die wir nicht kennen, ist diese Beratung unverbindlich. Außerdem behalten wir uns im Interesse des Fortschritts technische Änderungen und die daraus resultierenden Kenndatenänderungen vor. Mit Erscheinen einer neuen Ausgabe wird diese technische Information ungültig. Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform.

Technisches Merkblatt TM

FLEX-BODENAUSGLEICHSMASSE

Zementgebundene, fließfähige und selbstnivellierende Ausgleichsmasse nach DIN-EN 13813:2002, CT-C25-F5

Starre Verbindungen zur Wand und Installationen (Rohrleitungen etc.) sind zu vermeiden, vorhandene Dehnfugen werden durch Trennung in die Ebene übernommen. Bei Maschinenförderung das Material streifenweise bis zum Sollniveau vergießen.

Verbrauch:

Pro mm Schichtdicke Mindestschichtdicke = 2 mm	ca. 1,6 kg/m ²	ca. 15 m ² / Sack (à 25 kg)
Schichtdicke 10 mm	ca. 16 kg/m ²	ca. 1,5 m ² / Sack (à 25 kg)
Alle Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Mengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.		

Technische Daten:

Kriterium:	Wert/Einheit
Größtkorn	0,8 mm
Druckfestigkeitsklasse	CT-C25-F5 gem. DIN EN 13813
Biegezugfestigkeit	< 5 N/mm ²
Druckfestigkeit	< 25 N/mm ²
Schichtdicke	2 - 20 mm
Brandverhalten	A1 nicht brennbar
Begehbarkeit / leichte Belastbarkeit	nach ca. 6 - 8 h (je nach Auftragsstärke)
Belegreife diffusionsoffene Beläge	nach ca. 48 h
Belegreife geschlossene Beläge	nach ca. 3 Tagen (Restfeuchte soll < 2% CM betragen)
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Bei allen Angaben handelt es sich um Kennwerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Praxisbedingte Abweichungen sind möglich.	

Lieferform:

In Papiersäcken à 25 kg	Artikel-Nr. 20108088	42 Sack/Palette
--------------------------------	----------------------	-----------------

Diese technische Information soll Sie nach bestem Wissen beraten. Da auch Einsatzbedingungen denkbar sind, die wir nicht kennen, ist diese Beratung unverbindlich. Außerdem behalten wir uns im Interesse des Fortschritts technische Änderungen und die daraus resultierenden Kenndatenänderungen vor. Mit Erscheinen einer neuen Ausgabe wird diese technische Information ungültig. Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform.

Technisches Merkblatt TM

FLEX-BODENAUSGLEICHSMASSE

Zementgebundene, fließfähige und selbstnivellierende Ausgleichsmasse nach DIN-EN 13813:2002, CT-C25-F5

Lagerung:	Trocken, gegen Feuchtigkeit geschützt, 12 Monate.
Sicherheitsratschläge:	Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produktes entnehmen Sie bitte dem EG-Sicherheitsdatenblatt.
Entsorgung:	Nur restentleerte Säcke (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als Bauschutt oder Baustellenabfälle entsorgen.
Besonders zu beachten:	Die frisch aufgebrachte SCHWEPA Flex-Ausgleichsmasse ist vor zu schnellem Wasserentzug und vor Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5 °C sowie zu erwartenden Nachtfrosten. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall etc.) vor der Verarbeitung abdecken und abkleben. Bewegungs- und Entspannungsfugen sind zu berücksichtigen und in der Ausgleichsmasse zu übernehmen. Die gültigen Normen, Zulassungen und Richtlinien sind immer zu beachten. Unsere Fachberatung steht für alle weiteren technischen Fragen gerne zur Verfügung.
Qualitätskontrolle:	Alle unsere Produkte werden im Labor ständig eigen- und fremdüberwacht.

Diese technische Information soll Sie nach bestem Wissen beraten. Da auch Einsatzbedingungen denkbar sind, die wir nicht kennen, ist diese Beratung unverbindlich. Außerdem behalten wir uns im Interesse des Fortschritts technische Änderungen und die daraus resultierenden Kenndatenänderungen vor. Mit Erscheinen einer neuen Ausgabe wird diese technische Information ungültig. Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform.